

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 48. Stück.

Sonnabend, den 30. November 1850.

Inhalt.

Weihnachtsbücher. — Warnung für Auswanderer. —
Frauenverein für Waifenpflege. — Armenfache. — Verzeich-
niß der Geborenen. — Hallischer Getreidepreis. — 50 Be-
kanntmachungen.

Weihnachtsbücher.

Das Wochenblatt hat in früheren Jahrgängen in der lieben Adventszeit zuweilen eine Uebersicht derjenigen Kinderschriften gebracht, welche am zweckmäßigsten den Kleinen zum Christfeste in die Hand gegeben werden. Vielleicht ist das manchen Aeltern gar willkommen gewesen, sich so auf überfülltem Markte die Wahl erleichtert zu sehen. Schreiber dieser Zeilen ist jedoch für den Augenblick nicht im Stande, eine solche Wanderung durch die Welt der Kinderbücher vorzunehmen: die schon länger bekannten Namen Fey, Hierig, Hoffmann, Tante Amanda und wie sie weiter heißen bedürfen ja auch der Empfehlung nicht mehr. Dagegen wollte ich auf einen, in unserer Stadt wenigstens nicht im gleichen Grade bekannten Jugendschriftsteller hinweisen, auf Johann Traugott Ebschke in Dresden.

LI. Jahrg.

(48)



Wir haben von denselben aus den letzten Jahren folgende Kinderschriften:

Christkindchen hat's gebracht. 2te Ausg.

Himmelsblümchen. 2te Ausg.

Räthselnüßchen und Nußknacker.

Kinder, habt die Thiere lieb. 3te Ausg.

Was bringt die Botenfrau? Erster und zweiter Tragkorb.

Nach Belieben, Kraut und Rüben.

Alle diese, im Preise billig gestellte Büchelchen, enthalten Gedichtchen wechselnden Inhalts und sind — was für das Kinderauge nicht fehlen darf — durch Dresdner und Münchner Künstler mit netten Zeichnungen illustriert. Was noch wichtiger ist: sie enthalten alle eine den Kleinen mundende gesunde Speise. Pöschke versteht es vortrefflich, mit den Kindern Kind zu sein; er geht auf die kindlichsten Einfälle ein und macht, wenn es darauf ankommt, die tollsten Spiele mit. Für altfluge Pruderie, die möglichst bald die Kleinen alt machen will und für Spaß und Scherz kein Organ hat, ist L. nicht gemacht: wenigstens rathen wir denen von „Kraut und Rüben“ ab. Andererseits weiß der Verf. sehr wohl, wie des Lebens Ernst auch schon durch der Kinder Spiel schauen muß. Nachdem er als guter Gefelle die Kinder zutraulich gemacht hat, weiß er ihnen auch ernst in das offene, vertrauende Auge zu schauen. Durch Pöschke's Kinderschriften geht ein tief christlicher Zug. Die Kleinen machen wie von selbst die Bekanntschaft mit der heiligen Gestalt, die auch für sie über diese Erde gegangen ist. Heiterkeit und Frömmigkeit treten dem Kindlein hier vereinigt nahe, ohne schwächlichen, süßlichen Weichmack und so soll es ja sein, wenn es wahr ist, daß selbst des gereifteren Christenlebens Merkzeichen bleibt der Friede und die Freude im heiligen Geist.

*

Warnung für Auswanderer.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die deutschen Auswanderer, welche über ausländische Häfen (Havre, Antwerpen, Liverpool, Glasgow u. s. w.) gehen, im Allgemeinen sehr schlecht behandelt werden und vielfachen Uebervortheilungen ausgesetzt sind. Unter diesen Umständen halten wir es für unsere Pflicht, das auswandernde Publikum vor den Versprechungen der Agenten für den Auswanderungs-Transport über ausländische Häfen zu warnen. Selbst wenn an sich ein end dabei einige Thaler zu ersparen wären, so werden doch die Auswanderer und ganz besonders die Zwischendeckspassagiere bei dem Wege über die deutschen Seehäfen (Bremen, Hamburg &c.) durchschnittlich billiger und besser zum Ziele gelangen.

Berlin, den 1. Juni 1850.

Der Verwaltungsrath des Vereins zur Centralisation deutscher Auswanderung u. Colonisation.

Der Verwaltungs-Rath des Berliner Vereins zur Centralisation deutscher Auswanderung und Colonisation hält es für seine Pflicht, auf den Monatsbericht der deutschen Gesellschaft der Stadt New-York, erstattet den 3. Aug. c., aufmerksam zu machen, worin es wörtlich heißt:

„Die meisten Einwanderer kamen im vorigen Monate von Bremen und Havre, und zwar in 15 Schiffen von Bremen, und in 12 Schiffen von Havre. Von Hamburg kamen nur 4 Schiffe, von Antwerpen 5, von Rotterdam 4 und von Amsterdam 1. Außer den Londoner Schiffen kamen im verflossenen Monate ungewöhnlich viele deutsche Einwanderer auf Schiffen von Liverpool hier an. Die meisten beklagten sich sehr über die von den Matrosen auf jenen Schiffen erlittene schlechte Behandlung, noch mehr über die

betreffenden Agenten in Berlin und Hamburg, welche sie unter allerlei Versprechungen und Vorstellungen einer weit rascheren und angenehmeren Fahrt, verbunden mit einer höchst comfortablen Einrichtung der Schiffe, zur Reise über Liverpool bestimmten. Mehrere dieser Passagiere hatten sogar für die zweite Kajüte accordirt und bezahlt, wurden jedoch in Liverpool nur zum Zwischendeck zugelassen, obgleich ihr schriftlicher Accord ausdrücklich für die zweite Kajüte lautete.“

Hierdurch erhält die unterm 1. Juni d. J. vom Verwaltungsrath veröffentlichte Warnung vor den Versprechungen der Agenten für den Auswanderungs-Transport über ausländische Häfen ihre volle Bestätigung. Selbst wenn anscheinend dabei einige Thaler zu ersparen wären, so werden doch die Auswanderer, und ganz besonders die Zwischendecks-Passagiere, bei dem Wege über die deutschen Seehäfen (Bremen, Hamburg etc.) durchschnittlich billiger und besser zum Ziele gelangen.

Berlin, den 20. October 1850.

Der Verwaltungsrath des Vereins zur Centralisation deutscher Auswanderung u. Colonisation.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein für Waisenflege.

Zur Weihnachtsbescheerung ist eingekommen: Von Frn. W. 1 Thlr. Frl. d. B. 3 Thlr. Durch Frl. Westphal 7 Thlr. (v. Mad. R. 1 Thlr., Fr. Sup. F. 1 Thlr., Frl. St. 1 Thlr., Fr. Prof. G. 1 Thlr., Fr. R. R. 1 Thlr., v. W. 2 Thlr.) v. St. R. R. 10 Thlr. W. 50 Ell. Flanell. Fr. Dr. S. 2 Thlr. Frl. J. 6 Thlr. Frl. L. 1 Thlr. v. H. 3 Thlr. Fr. St. R. H. Weinkl., Strümpf.

pfe u. Kattun zu e. Kl. Mad. R. 2 gebr. Anzüge. An
baarem Gelde 33 Thlr. Herzlichen Dank!

Halle, den 28. November 1850.

G. Tauer.

Armenfache.

Ein Thaler, mir am 24. d. M. für eine arme
Wittwe überandt, ist der Bestimmung gemäß ver-
wendet. Die Unterstützte dankt mit mir der Wohlthä-
terin herzlichst.

Halle, den 26. November 1850.

Dompred. Neuenhaus.

10 Sgr. von einer Wittwe für „eine arme Kranz-
ke“ mir übergeben, sind der Bestimmung gemäß ver-
wendet und sagt diese dafür ihren innigen Dank.

Bracker.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
Sept. Oct. Nov. 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 9. Oct. dem Handarbeiter
Stüger eine T., Christiane Caroline Therese. (Nr. 1448.)
Den 17. dem Zimmermann Schlüter ein S., Friedrich
Christian. (Nr. 1447.) — Den 22. dem Seilermeister
Sartwig ein S., Ernst Gustav. (Nr. 2154.)

Ulrichsparochie: Den 3. Oct. dem Victualien-
händler Bohl ein S., Otto. (Nr. 321.) — Den 9. dem
Buchdrucker Lindner ein S., Martin Moritz. (Nr. 455.)
Den 23. dem Portier Bönicke ein S., Christian Gustav.
(Nr. 243.) — Den 27. dem Schneidermeister Beeck ein
S., Johann Gottlieb Carl. (Nr. 361.) — Den 1. Nov.
dem Buchbindermeister Wagner eine Tochter, Helene.
(Nr. 385.) — Den 2. dem Horndrechslermeister Richter

eine T., Louise Bertha. (Nr. 282.) — Den 10. dem Tischlermeister Hygas Zwillingstöchter, Elise u. Amalie. (Nr. 395.) — Den 12. dem Kastellan Gerhardt eine T., Johanne Friederike Bertha. (Nr. 230^b.) — Den 16. ein unehel. S. (Nr. 214.)

Moritzparochie: Den 28. Octbr. dem Böttcher Butterling eine T., Friederike Therese Dorothee Emma. (Nr. 646.) — Den 14. Nov. dem Handarbeiter Angermann ein S., Carl Christian Paul. (Nr. 2084.) — Den 18. ein unehel. S. und eine unehel. T. (Entbindungsinstitut.) — Den 21. dem Stuhlmachermeister Mangelsdorf eine T. todtgeb. (Nr. 845.)

Domkirche: Den 27. Octbr. dem Schneidermeister Uebel eine T., Adelheid Marie Caroline. (Nr. 505^b.) Den 28. dem Oberstlieutenant a. D. Hann v. Weyhern eine T., Hedwig Bertha Caroline Beata. (Nr. 917.)

Neumarkt: Den 19. October dem Seilermeister Koch eine T., Caroline Friederike Clara. (Nr. 1286.) — Den 23. dem Vorsteher der Taubstummen-Anstalt Kloss ein S., Johann Paul. (Nr. 1078^b.)

Glauchau: Den 31. Oct. dem Ziegelbecker Lippert ein S., Theodor. (Nr. 2013.) — Den 8. Novbr. dem Handarbeiter Spannenberger eine T., Bertha Friederike. (Nr. 1771.)

Militairgemeinde: Den 2. Octbr. dem Wehrmann im 27. Landw.-Regim. Gebhardt eine T., Johanne Sophie Helene. (Nr. 283.) — Den 23. dem Stammgefreiten im 27. Landw.-Regim. Ulrich ein S., Wilhelm Theodor Alexander Ferdinand. (Nr. 481.) — Den 11. Nov. dem Vicefeldwebel vom 19. Infanterie-Regiment Grünig eine T., Louise Pauline. (Nr. 23.) — Den 13. dem Stammgefreiten vom 27. Landw.-Regim. Wagner ein S., Gottfried Eduard Alexander. (Nr. 1166.) — Den 15. dem Premier-Lieutenant im 27. Landw.-Regim. v. Böhn eine T., Philippine Johanne Marie. (Nr. 1645^c.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 26. Novbr. der Leinwandhändler König mit W. verw. Pitsch geb. Rohde. — Der Schuhmacher Ebenroth mit J. S. Balk.

Ulrichsparochie: Den 26. Nov. der Kön. Postsecretair Fischer mit A. W. A. Erfurt.

Neumarkt: Den 26. Nov. der Musikus Heinichen mit E. S. Glaser.

Glauchau: Den 22. Nov. der Handarb. Schmidt mit L. Schulze. — Den 24. der Zimmermann Kalze mit J. Ch. D. Metzlau.

Militairgemeinde: Den 17. Nov. der Unterofficier im 27. Landw. Regim. Seidel mit J. S. C. W. Kaffe. — Den 20. der Wehrmann im 27. Landw. Reg. Kelemann mit J. M. Schreiber. — Den 21. der Wehrmann im 27. Landw. Reg. Schwarzbach mit J. B. J. Mohr. — Den 23. der Wehrmann im 27. Landwehr Regiment Franke mit S. R. Bruchardt

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 17. Novbr. des Privat-schreiber Kohkrämer, 36 J. Nervenfieber. — Den 18. des Kassenwächters Lingsleben Wittwe, 49 J. Nervenfieber. — Des Bäckermeisters Müller in Zörbig E., Johanne Christiane, 26 J. verunglückt. — Den 24. der frühere Gutsbesitzer Jensch zu Queß, 60 J. Lungengenzündung.

Ulrichsparochie: Den 20. Nov. des Handarbeiters Eichhorn S., Wilhelm Eduard, 3 W. 2 B. Krämpfe. — Den 22. des Buchbindermeisters Wagner E., Helene, 3 W. Darmentzündung. — Den 23. der Glasermmeister Eichner, 53 J. Lungenlähmung. — Des Voamachers Schröder E., Louise Marie, 1 J. 5 W. Kehlkopfleiden. — Des Tischlermeisters Gygas erste Zwillingstochter, Elise, 2 W. Schwäche. — Den 25. dessen zweite Zwillingstochter, Amalie, 2 W. 2 E. Schwäche. — Des Caffetiers Malsch Ehefrau, 58 J. 5 W. Abzehrung.

Moritzparochie: Den 19. Nov. der Handarbeiter Lücke, 47 J. Wasserfucht. — Des Schuhmachersmeisters Kaspe Ehefrau, 56 J. 7 M. Magentrebs. — Den 21. des Stuhlmachersmeisters Mangelsdorf T. todtgeboren.

Glauch: Den 23. Nov. der Holzhändler Döhrring, 61 J. Brustkrankheit.

Israelitische Gemeinde: Den 21. Nov. des Handelsmanns Israel Cohn S., Hermann, 1 J. 6 M. Wasserkopf.

Berichtigung der Getraueten zu St. Moritz im 47. Stück Seite 1569.

Nachrichten aus Spandau zufolge beruht die Angabe der Trauung des Straf-Anstalt-Aufsehers Falk daselbst mit H. A. verw. Frosch geb. Mittelbach auf einem Irrthum, und wird ausdrücklich bemerkt, daß die Genannten sich nunmehr gar nicht mit einander verheirathen werden.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. November 1850.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	10	„	—	„	„	1	„	17	„	6	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	„	1	„	2	„	6	„
Hafer	—	„	22	„	6	„	„	—	„	26	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Den bestehenden Bestimmungen nach kann jeder junge Mann, welcher die Vergünstigung des einjährigen

freiwilligen Militairdienstes erhalten hat, seinen wirklichen Eintritt in das Militair für die Dauer des Friedenszustandes bis zum 23. Lebensjahre aussetzen. Nachdem nun aber von Sr. Majestät dem König die Mobilmachung des Heeres anbefohlen worden ist, hört jene Erlaubniß auf und jeder zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigte junge Mann in dem Alter vom 20. bis zum 23. Lebensjahre, auch darüber hinaus, insofern er seiner Verpflichtung noch nicht nachgekommen ist, ist verpflichtet, sich sofort zum Eintritt bei einem Truppentheile zu melden, widrigenfalls er des Rechts des einjährigen freiwilligen Dienstes verlustig geht und der gewöhnlichen Aushebung verfällt.

Um den jungen Leuten die Wahl zum Eintritt bei einem Truppentheile in der Provinz Sachsen zu überlassen, wird bemerkt, daß

- 1) nach Magdeburg das Ersatz-Bataillon der 13. u. 14. Infanterie, Brigade,
- 2) nach Erfurt a) das Ersatz-Bataillon der 15. und 16. Infanterie, Brigade,
b) die Jäger, Ersatz, Compagnie,
c) die Ersatz-Abtheilung des 4. Artillerie-Regiments,
d) die Ersatz-Abtheilung der 4. Pionir-Abtheilung,
- 3) nach Halberstadt die Ersatz-Eskadron des 7. Kürassier-Regiments,
- 4) nach Aschersleben die Ersatz-Eskadron des 10. Husaren-Regiments,
- 5) nach Langensalza die Ersatz-Eskadron des 6. Ulanen-Regiments,
- 6) nach Merseburg die Ersatz-Eskadron des 9. Husaren-Regiments

diskocirt ist und daß dort überall die Annahme der einjährigen Freiwilligen erfolgen kann.

Diejenigen Individuen, welche sich bei einem Truppentheile gemeldet haben, von diesem aber auf Grund des militairärztlichen Attestes als nicht anstellungsfähig zurückgewiesen worden sind, haben sich bei der betreffenden

Ersatzcomission zu melden und deren definitive Entscheidung über ihre Diensttauglichkeit zu erwarten.

Halle, den 27. November 1850.

Der Ober-Bürgermeister.
In Vertretung
Kummel.

Folgende Ackerstücke:

- a) 3 Morgen 81,45 □ Ruthen innerhalb der Umfassungsmauer des neuen Gottesackers vor dem Steintore,
b) 3 Morgen 154,66 □ Ruthen ebendasselbst,
c) 1 Morgen 77¹/₃ □ Ruthen zwischen der Gottesackermauer und dem Viehmarkts-Platz

sollen auf die fünf Jahre von jetzt bis Michaelis 1855 öffentlich verpachtet werden. Der Pachtungstermin findet Donnerstag den 5. December d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause statt. Nachgebore werden nicht angenommen.

Halle, den 25. November 1850.

Der Magistrat.

Die Straßenerleuchtung im December beginnt am 1. bis incl. 6. um 4¹/₂ Uhr, am 7. um 5, am 8. um 6, am 9. um 7, am 10. um 8 Uhr, und dauert bis 11 Uhr.

Halle, den 30. November 1850.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen: Ein Schleier und ein Fell.
Der Magistrat.

Die zum 2. und 3. December angezeigte Auktion Obersteinthor Nr. 1509 ist hiermit aufgehoben.

Brandt.

Montag den 2. December Nachmittag 2 Uhr soll hier Brüderstraße Nr. 220 auf dem Hofe eine Parthie altes Bauholz von mir versteigert werden.

Müller,
Auctionator und Taxator.

Beachtenswerth.

Es ist doch 'ne Schand, daß 's neue Flaster uf'n Neu-
markt, namentlich vor Falkens Hause, von einigen
Schuftern so ruiniert wird. Man ersucht se nu, ihre
Flanellwachen etwas einzustellen. Namentlich den mit
dem Demokratenhut und schiefen Absätzen.

L. a. S. B.

Zu vermieten ist eine Wohnung von 2 bis 3 Stu-
ben, Kammern, Küche und Speisekammer nebst Zube-
hör; desgleichen eine von Stube, Kammern, Küche und
Zubehör. Harz Nr. 1327 zwei Treppen das Nähere.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör ist zu ver-
mieten und zum ersten Januar zu beziehen an der Glau-
schaischen Kirche Nr. 2013.

Stube und Kammer ist Leipziger Vorstadt Nr. 1597
an einzelne Leute zu vermieten.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern sucht ein
baldiges Unterkommen. Zu erfragen Harz Nr. 1325^a.

Gute Speisekartoffeln

sind Wispel- und Scheffelweise zu verkaufen Mannische
Straße Nr. 509.

Auf der Strohhospitze, nahe der Kuttelbrücke Nr.
2136, sind bei Unterzeichneten alle Sorten Hülsenfrüchte,
Speisekartoffeln, Sauerkohl, neue Heringe, alles von
vorzüglicher Güte, auch Hafer und Gerste, einzeln und
in Scheffeln, zu soliden Preisen zu haben.

Vergerner.

Kleine Klausstraße Nr. 915 sind zwei Kisten Spiel-
zeug nebst Puppenbälgen billig zu verkaufen.

Mietgesuch. Es wird eine Parterrewohnung
nebst Zubehör, so wie ein passendes Local zu einem Woll-
hause, Ostern kommenden Jahres zu mieten gesucht
große Brauhausgasse Nr. 360.

An unsere Mitbürger und Nachbarn.

Durch eine Bekanntmachung des Chefs des Militair-
Medinalwesens ist wiederholt auf den Bedarf der Hospitäl-
tälern an guter Chappie und an alter, reingewaschener
und gerollter Leinwand hingewiesen worden, während
gleichzeitig die eingetretene strenge Jahreszeit jeden Va-
terlandsfreund auffordert, unsern braven Soldaten und
namentlich dem hiesigen Landwehrbataillon, welches die
Stadt Halle und deren Umgegend vor andern nahe an-
geht, durch die Lieferung von wollenen Jacken und
warmen Strümpfen oder Socken zu Hülfe zu kom-
men. Beides kann nicht bloß von Wohlhabenden, son-
dern innerhalb gewisser Grenzen auch von weniger Bemittel-
ten durch das Zusammenwirken vieler in erfolgreicher
Weise geleistet werden. Um dabei den Einzelnen der lästigen
Beförderung seines oft bescheidenen Antheils an die
Behörde zu überheben, erbieten sich die Unterzeichneten in
Folge mehrseitiger Aufforderung zur Annahme und sichern
Weiterbeförderung solcher Gegenstände, fest überzeugt,
daß es nur eines Mittelpunktes bedarf, um diesem in
weiten Kreisen vielfach besprochenen Gedanken eine schnelle
und wirksame Ausföhrung zu sichern.

Halle, den 20. November 1850.

Major v. Grumbkow, große Steinstraße. Pastor
Berendes, Leipz. Str. Brodthor, Neumarkt.
Eisentraut, Steinweg. Kizing, am Markte.
Stahlschmidt, Leipziger Straße.

Wein = Auction.

Mittwoch den 4 December Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr sollen große Ulrichsstraße Nr. 20
aus einem Privatkeller

360 Flaschen div. Rothweine nebst

60 Flaschen div. Weißweine (à 6 u. 12 Fl.)

meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Nicht zu übersehen.

In der Schramm'schen Speisewirthschaft, Strohhof Nr. 2079, wird von jetzt an feines Roggen-, Weizen- und Gerstenmehl zum billigsten Preise verkauft.

Auch werden daselbst alle Arten sehr guter Hülsenfrüchte, sehr empfehlend, zum Verkauf angeboten.

Heringsanzeige.

Neue Schottische Heringe empfehle ich in Tonnen zu billigen Preisen, in Schocken à 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., 25 Sgr. und 1 Eblr., einzeln à St. 4 Pf., 5 Pf., 6 Pf. u. 8 Pf.

Necht Holländische Heringe à St. 1 u. 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Aufs feinste marinirte Heringe à St. 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Julius Kramm.

Große Steinstraße Nr. 85.

Lege Weinflaschen kauft und zahlt die höchsten Preise
Julius Kramm, große Steinstraße Nr. 85.

Marinirte Heringe à Stück 9 Pf., so wie neue Heringe zu billigen Preisen bei

H. A. Tuve am Moritzthor.

Von den berühmten **Dr. Lang'schen Pillen** so wie von den **Dr. Winters Pillen**, besonders für Harthörige, als auch von dem längst bewährten **Spanischen Karmeliter Melissengeist**, zur Stärkung des Nervensystems und der Verdauungswerkzeuge, hält stets Lager **J. W. Deßmann** in Halle, Rathshausgasse Nr. 252.

Alle Tage frische gute Milch so wie Sahne und abgefahnte Milch ist zu haben auf dem Waisenhause in der Milchhandlung.
Seydewitz.

Gutes amerikanisches Weizenmehl die Meße 7 Silbergroschen, das Viertel Roggenmehl 12 Sgr. ist zu verkaufen in der großen Schloßgasse Nr. 1065.

Geübte Strickerinnen finden reichlich Beschäftigung bei

E. A. Pohlmann junior.
Brüderstraße Nr. 226.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Barbier Rüscher, Schülershof 748.

Ein anständiges Mädchen, die bereits bei Kindern gedient und mit solchen gut umzugehen weiß, melde sich in Nr. 976.

Ein ordentliches Mädchen wird bis zum 1. Decem-
ber gesucht Rathhausgasse Nr. 237.

Eine tüchtige Köchin findet zu Neujahr eine gute Stelle. Einige im Kochen und in der Hausarbeit erfahrene Mädchen sind noch zu vermietthen durch Frau Zartmann, Bauhof Nr. 312.

Ein anständiges Mädchen, welches 6 Jahr bei ihrer jetzigen Herrschaft auf einem Gute als Hausmädchen dient, gut nähen und plätten kann, auch gute Arteste hat, sucht zu Neujahr hier eine gute Stelle. Näheres bei Frau Möblius, Zapfenstraße am Schülershof Nr. 655.

Ein ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Nur eine solche kann sich melden Schmeerstraße Nr. 490.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sich melden und 1. Januar Dienst bekommen große Ulrichsstraße Nr. 28.

Eine Stube und Kammer mit Meubles ist zu vermietthen und 1. Januar zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 28.

Drei Stück fette Schweine stehen zu verkaufen Nr. 1279 auf dem Neumarkte.

Den Betheiligten wird bekannt gemacht, daß in der letzten General-Versammlung der Schuhmachermeister Karl Herzau in Nr. 648 zum Nendanten der zweiten Schuhmacher-Leichenkasse gewählt worden ist.

Der Vorstand.

Es sind am Mittwoch vom alten Markte nach der Märkerstraße 2 Paar gewalkte Vorschuhe, gezeichnet W. N., verloren gegangen. Wer sie Nr. 915 beim Schuhmachermeister Nilius abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Es ist am Sonntag den 24. Nov. ein braun gepreßtes, durchaus ledernes Cigarren-Cruis in der Gegend des Bahnhofes oder der Leipziger Straße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung abzugeben in der Schmeerstraße Nr. 489 parterre.

Ein Bund (4) Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzuliefern Dachritzgasse Nr. 983.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, neue und gebrauchte, sind in großer Auswahl zu haben bei
C. Ernst, Trödel Nr. 780.

Eine Bude, in welcher auf dem Wochenmarkte Stärke verkauft wurde, ist zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 313.

== Bremer Cigarren, alte Waare, per Duzend 2 $\frac{1}{2}$, 3 bis 12 Sgr., ächte Amerikaner per Dhd. 4 $\frac{1}{2}$ u. 5 Sgr., Magdeburger dergl. à 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Sgr. kleiner Schlamm Nr. 962.

Eine gute Cigarre, das Bündel von 25 St. 5 Sgr., empfiehlt die Cigarrenfabrik von H. Lampe, Rüttelbrücke Nr. 2128.

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

H. W. Preis in Trotha.

THALIA.

Sonnabend den 30. November 1850 in der
Weintraube. Anfang 8 Uhr.

Die düstere Stimmung, in welcher sich jetzt Aller
Gemüther befinden, wenigstens auf einige Stunden um-
zustimmen, haben wir uns veranlaßt gefühlt, unsre
Abendunterhaltung und Kränzchen für diesen Monat
nicht auszusetzen.

Wir laden unsre geehrten Mitglieder und Gäste da-
her ein, eben so zahlreich als das vergangene Mal zu
erscheinen.
Der Vorstand.

Preußen-Verein.

Sonnabend den 30. November Abends
8 Uhr General-Versammlung des Preu-
ßen-Vereins im Saale des Rathskellers.
Der Vorstand.

Magdeburger Bahnhof.

Alle Sonntage und Montage Tanzmusik. Zum
Sonntage von 4 bis 6 Uhr Cotillon und andre Tänze.

Bö l b e r g.

Morgen, Sonntag, Tanzmusik und frische Pfann-
kuchen bei
Junge.

Sonntag und Montag ladet zur Nachkirmes, Tanz
und frischen Kuchen ergebenst ein
S. Weber in Diemitz.

Bö l b e r g.

Sonntag Gesellschaftstag und Tanzvergnügen; auch
ist ein Billard aufgestellt.
Rat sch.

Sonntag den 1. Dec. frische Pfannkuchen und Tanz
bei
Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)